

Mit dem Ford Transit Camper von Dresden gen Süden (Okt. 2009)



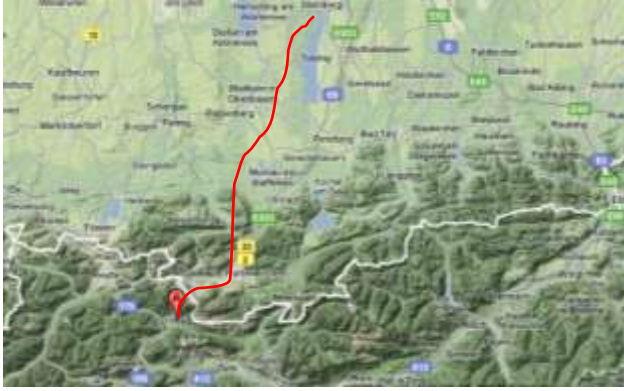
Start nach dem Einkauf am Aldi Dresden Johannstadt. Die Karre ist gepackt bis unters Dach. Unser Janosch (3/4 Jahr) ist sicher auf der Rücksitzbank im Kindersitz verstaut. Unsere erste Etappe führt uns an den Starnberger See.



Unsere 1. Etappe: Dresden – Starnberger See



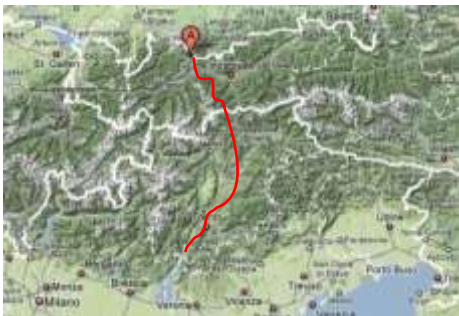
An der Zugspitze in Ehrwald – nachmittags war noch Zeit für eine Wanderung. Die Nacht sollte ungemütlich werden und unser neues zu Hause wurde auf eine erste Bewährungsprobe gestellt.



Eigentlich wollten wir weiter in die Schweiz aber der Winter kam überraschend schnell.



Die Schnellfallgrenze einige Meter über uns und auf unserer Höhe die totale Suppe.





Kurz entschlossen bogen wir ab gen Süden via Brennerautobahn an den Gardasee.



Hier konnte sich auch Janosch in der Sonne austoben.



Unser Ford passte in jede Lücke. Bedienung und Umbau für einen optimalen Stand gingen reibungslos und schnell. Tisch und Stühle waren im Paket inklusive und so konnten wir auch abends gemütlich draußen sitzen während Janosch drinnen schlummerte.



Janosch schlief zunächst im hinteren Teil des Campers und wir konnten somit den Küchenbereich problemlos nutzen. Abends zog ich dann nach oben und Nadia machte es sich mit Janosch auf dem Bett unten gemütlich.



Der Kleine war meist als erster wach und machte dann schon mal Frühstück...



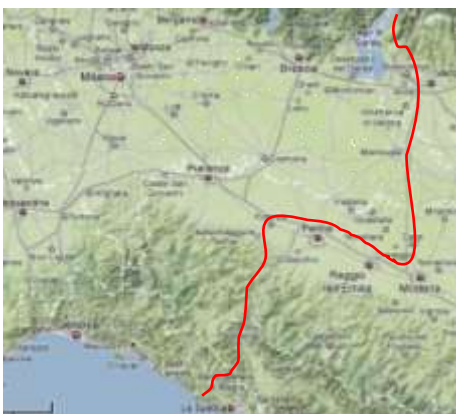
Gemütliche Frühstücksrunde. Stauraum für genügend Lebensmittel und sonstige Utensilien bot der Camper allemal.



Auskundschaften der Umgebung. Ideal mit der Kraxe für Kleinkinder.



Weiter ging es gen Süden in Richtung La Spezia, wo wir wieder für 2 Tage blieben, um die Gegend zu erkunden. Nach längeren Etappen machten wir stets für 2 Nächte Pause an einem Platz, um alles entspannter zu gestalten. Auch Janosch gefiel das so besser als jeden Tag fahren und wir mussten nicht so viel hin- und herräumen. Insgesamt spielt sich das „Herumgeräume und Gestapel“ erst nach einigen Tagen ein.



Vom Gardasee via Modena und Parma nach Levanto. Man fährt durch das wunderschöne Ligurien. Insegsamt ist Autobahnfahren in Italien ganz schön teuer – aber noch nichts gegen Frankreich, wo ganz schön abgezockt wird.



Levanto liegt versteckt in einer felsigen Bucht.



Der kleine Strand ist ein Dorado für Sandfische wie Janosch. Auch baden war noch möglich!



Wanderung im Cinque Terre – Nationalpark.